



REGELPENTODE

zur Verwendung als HF-Verstärker,  
auch für mobile Geräte

Stoß- und Vibrationsfestigkeit

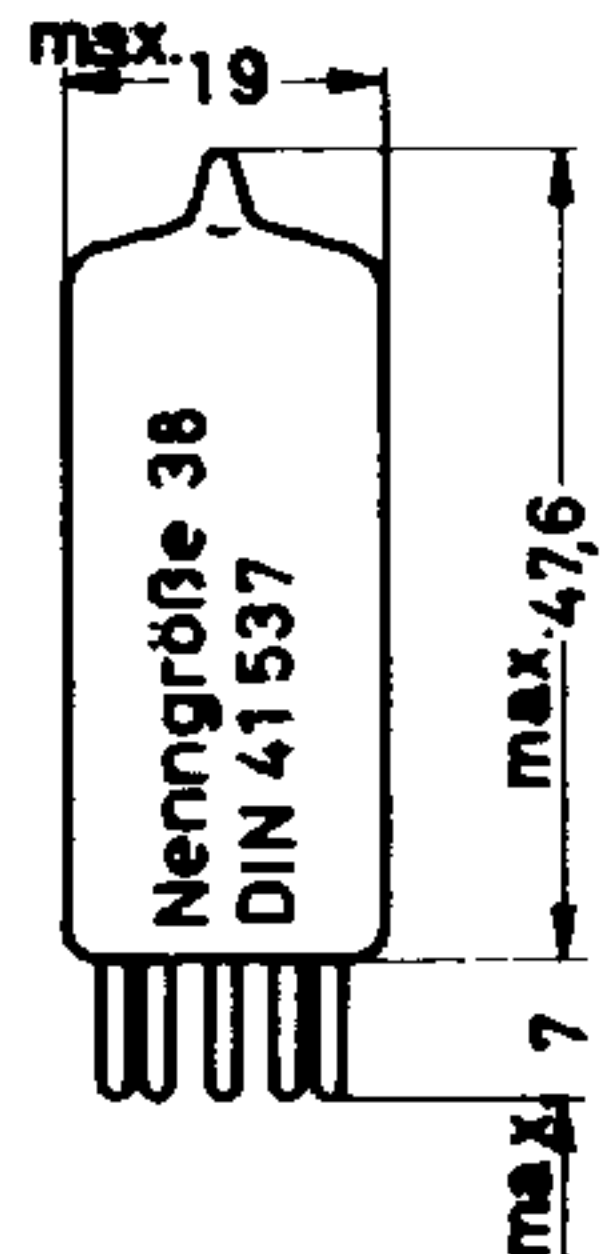
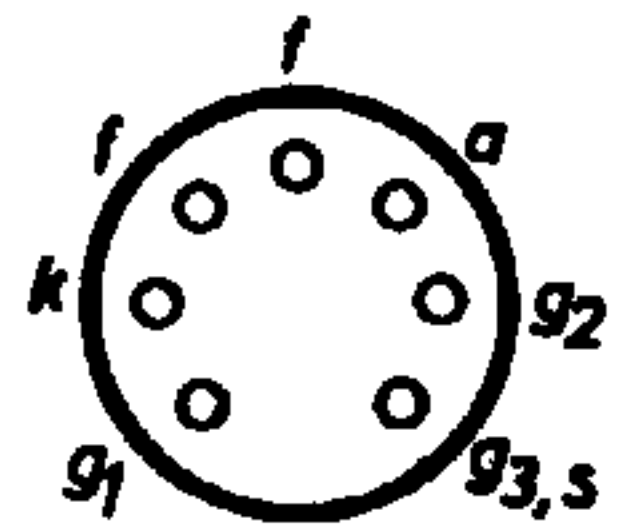
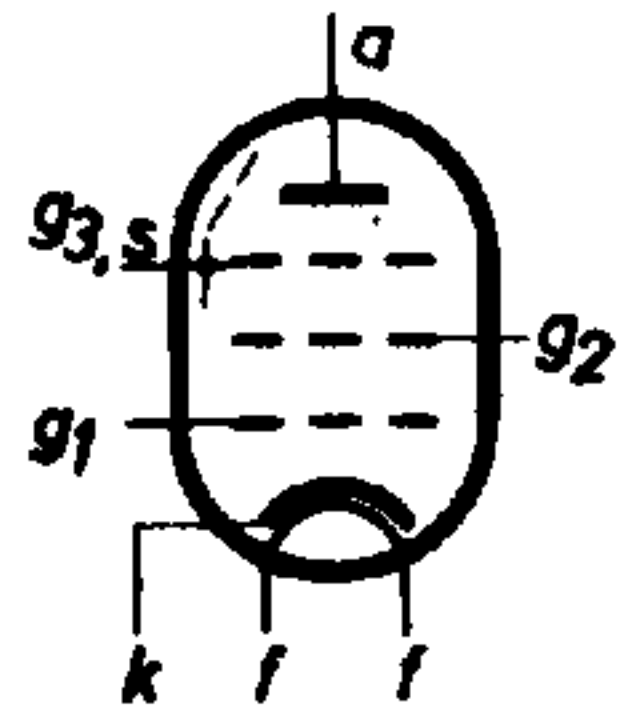
Die Röhre ist in der Lage, Schwingungen von 2,5 g bei 50 Hz in verschiedenen Richtungen und Stoßbeschleunigungen bis zu etwa 500 g über kurze Perioden betriebssicher aufzunehmen.

Zuverlässigkeit

Der P-Faktor, der den Röhrenausfall angibt, ist während der Lebensdauer weitgehend konstant und liegt bei 1,5 ‰ pro 1000 Stunden.

Enge Toleranzen

Geringe Fertigungsstreuungen und hohe Konstanz während der Lebensdauer. (Siehe auch Kenndaten und Angaben für das Ende der Lebensdauer.)



Heizung: indirekt durch Wechsel- oder Gleichstrom,  
Parallel- oder Serienspeisung

$U_f = 6,3 \text{ V}^1)$                        $I_f = 150 \pm 8 \text{ mA}$

Kapazitäten: (ohne äußere Abschirmung)

- $C_i = 4,5 \pm 0,6 \text{ pF}$
- $C_o = 5,0 \pm 0,6 \text{ pF}$
- $C_{ag1} < 3,5 \text{ mpF}$

<sup>1)</sup> Heizspannungsschwankungen von  $\pm 20 \%$  für kurze Perioden sind statthaft; im Interesse der Lebensdauer sollen die Heizspannungsschwankungen jedoch  $< \pm 5 \%$  bleiben.

- Sockel: Miniatur (E 7-1)
- Beschaltung: 7 CM
- Fassung: 5909/36
- Abschirmung: B8 700 07
- Halterung: 88 477
- Einbau: beliebig

## Kenndaten:

$U_{ba}$	=	250	V
$U_{g3}$	=	0	V
$U_{bg2}$	=	100	V
$R_k$	=	80	$\Omega$ <sup>1)</sup>
$I_a$	=	$9,2 \pm 2,0$	mA <sup>2)</sup>
$I_{g2}$	=	$3,3 \pm 0,7$	mA
S	=	$3,8 \pm 0,7$	mA/V <sup>2)</sup>
S ( $U_f = 5$ V)	=	3,4	mA/V
$r_a$	=	1	M $\Omega$
$\mu_{g2g1}$	=	25	
S ( $R_k=0, U_{g1}=-20$ V)	=	10 (1...50)	$\mu$ A/V
$r_{aeq}$	=	3,5	k $\Omega$

## Negativer Gitterstrom:

$$-I_{g1} \leq 0,2 \mu\text{A} \text{ } ^2)$$

bei  $U_{ba} = 250$  V,  $U_{g3} = 0$  V,  $U_{bg2} = 100$  V,  
 $R_k = 80 \Omega$ ,  $U_{bg1} = -0,5$  V,  $R_{g1} = 0,5$  M $\Omega$

## Isolationsstrom Heizfaden-Katode:

$$I_{fk} \leq 15 \mu\text{A} \text{ } ^2)$$

bei  $U_f = 6,3$  V,  $U_{fk} = 100$  V,  $R = 1$  M $\Omega$   
 (Katode negativ gegen Heizfaden)

## Isolationswiderstand zwischen

## den übrigen Elektroden:

$$R_{isol} \geq 100 \text{ M}\Omega \text{ } ^2)$$

bei  $U_f = 6,3$  V,  $U = 300$  V

## Vibrations-Störausgangsspannung:

max. 100 mV<sub>eff</sub>

bei  $U_f = 6,3$  V,  $U_{ba} = 250$  V,  $U_{g3} = 0$  V,  
 $U_{bg2} = 100$  V,  $R_k = 80 \Omega$ ,  $C_k = 1000 \mu\text{F}$ ,  
 gemessen an  $R_a = 2$  k $\Omega$  bei Schwingungs-  
 beschleunigungen von 2,5 g bei 25 Hz.

<sup>1)</sup> Betriebsschaltungen mit Gittervorspannung durch  $R_k$  werden empfohlen.

<sup>2)</sup> Das Ende der Lebensdauer wird bestimmt durch:

$$I_a \leq 6,2 \text{ mA}, \quad S \leq 2,8 \text{ mA/V}, \quad -I_{g1} \geq 0,5 \mu\text{A}, \quad I_{fk} \geq 15 \mu\text{A}, \quad R_{isol} \leq 50 \text{ M}\Omega$$

Grenzdaten: (absolute Werte)

$U_{a0}$  = max. 600 V  
 $U_a$  = max. 330 V  
 $U_{g20}$  = max. 600 V  
 $U_{g2}$  = max. 330 V <sup>1)</sup>  
 $+U_{g1}$  = max. 0 V  
 $-U_{g1}$  = max. 55 V  
 $N_a$  = max. 3,3 W  
 $N_{g2}$  = max. 0,6 W <sup>1)</sup>  
 $N_{g1}$  = max. 0,1 W

$I_k$  = max. 17 mA  
 $R_{g1}$  (feste Vorspg.) = max. 0,5 M $\Omega$   
 $R_{g1}$  (autom.Vorspg.) = max. 1,0 M $\Omega$   
 $U_{fk}$  = max. 100 V  
 $t_{kolb}$  = max. 140 °C

<sup>1)</sup> siehe untenstehende Grenzkurve  
 $N_{g2\ max} = f(U_{g2})$

